

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Aerztlich Behandelte unter den Gestorbenen

[urn:nbn:de:bsz:31-220817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220817)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 18.

1885.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1884. 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1884.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1884.

In den folgenden Tabellen A. (sog. medizinische Tabelle) und C. (Erkrankungen an Infektionskrankheiten) ist die medizinische Statistik für das Jahr 1884 in ähnlicher Weise dargestellt, wie sie für die Jahre 1882 und 1883 in Nr. 18 des Bandes III und der Nr. 6 des Bandes IV enthalten ist. Auf die erste dieser Nummern wird wegen der Entstehung des Inhalts und der Einrichtung dieser Statistik Bezug genommen werden.

Die hauptsächlichlichen Ergebnisse dieser Tabellen sind für die einzelnen Gegenstände, soweit solche nicht schon bei der Darstellung der Bevölkerung (Nr. 17) behandelt sind, unter Vergleichung mit den Zahlen der Vorjahre, ähnlich wie früher, nachstehend angeführt. Dabei sind, wie auch zuvor, Angaben über die Ergebnisse des Impfgeschäfts und über die Krankenanstalten angeschlossen, während die Ergebnisse der geburtshilflichen Aufzeichnungen, wie für 1883, in einem eigenen Artikel behandelt werden.

Wie schon früher erwähnt, ist nachträglich eine Zusammenstellung der Todesursachen für alle Todesfälle unternommen worden, während die sog. medizinische Tabelle nur einzelne Todesursachen berücksichtigt, welche im Ganzen etwas mehr als $\frac{1}{3}$ aller Todesfälle (1884 38,5%) umfaßt. Diese Arbeit wird demnächst für das letzte Jahrzehnt vollendet sein, und können die allgemeinen Ergebnisse derselben für die Jahre 1883 und 1884 hier in der Tabelle B. bereits mitgetheilt werden. Dieselbe gibt die Todesursachen nach dem Virchow'schen Systeme an und führt die Zahl der dadurch im Laufe des Jahres herbeigeführten Todesfälle im Allgemeinen und des ersten Lebensjahres insbesondere auf. Wir beschränken uns einstweilen auf die Aufnahme dieser Uebersicht, indem ein näheres Eingehen auf dieselbe bis dahin vorbehalten bleibt, wo die Vergleichung der Zahlen für eine größere Reihe von Jahren möglich sein wird, und belassen es deshalb auch der Vergleichbarkeit wegen im Uebrigen bei der bisherigen Art der Darstellung. Aus letzterer Rücksicht sind einstweilen auch in der medizinischen Tabelle und in den nachfolgenden rückblickenden Bemerkungen die Zahlen der Tabelle B. noch nicht eingesetzt, vielmehr diejenigen der medizinischen Tabelle von 1883 beibehalten.

1. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.

Der Zuzug der ärztlichen Hilfe hat sich im Lauf der Zeit in folgender Weise entwickelt. Von je 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) befanden sich in ärztlicher Behandlung:

1852	47,4	%	1877	60,3	%	1881	61,1	%
1863	58,3	"	1878	60,0	"	1882	62,2	"
1875	59,0	"	1879	60,1	"	1883	60,6	"
1876	58,4	"	1880	60,3	"	1884	61,8	"

Es fand 1884 also nach einem Rückgang im Jahre 1883 wieder eine Zunahme statt, die sich auch in den absoluten Zahlen ausdrückt, indem 1883 21 965, 1884 aber 22 874 ärztlich Behandelte bezw. nur 14 152 und 14 256 nichtärztlich Behandelte starben.

Die ärztliche Hilfe wurde, wie in der Regel, so auch 1884 in verschiedenen Gegenden in sehr verschiedenem Maße in Anspruch genommen. Höchste und niedrigste Zahlen zeigen 1884 im Vergleich mit denen von 1883 die Bezirke:

		(über 70 %)		(unter 50 %)				
	1884	1883	1884	1883	1884	1883		
Staufen	81,1	79,3	Freiburg	74,6	77,3	Pforzheim Land	41,7	37,8
Baden	76,0	72,0	Konstanz	74,3	78,7	Oberbach	42,7	49,2
Karlsruhe	75,9	72,3	Lörrach	73,1	72,7	Ettlingen	43,5	45,3
Schopfheim	75,0	74,0	Wertheim	71,4	69,7	Mannheim Land	45,7	50,4
Müllheim	75,1	74,7				Meskirch	46,6	47,5

(Fortsetzung auf Seite 316)